

Die drei Top-GM auf dem Podest: Schatalbaschew vor Heimann und Milov

Das traditionelle Basler Schachfestival fand auch an diesem Jahresbeginn wieder im wunderschönen Mehrzwecksaal des Hotels «Landgasthof» in Riehen statt. Nach dem Rücktritt von Turnierdirektor Bruno Zanetti war die Durchführung des Turniers bis im vergangenen Sommer nicht sichergestellt, wurde jedoch von der Organisation SwissCHessTour übernommen.

Das nach Biel und Zürich drittgrösste Schachfestival der Schweiz ist in der Region Basiliensis und in den deutsch-französischen Grenzgebieten äusserst beliebt und verdient es deshalb, auch in Zukunft weiterzuleben. Das Teilnehmerfeld mit 143 Spielern aus 16 Nationen war letztlich trotz später Ausschreibung wiederum ein Erfolg.

Die neun Runden im Meister-Open wurden von den ELO-stärksten Spielern ab der Startrunde dominiert. Es gab keine grösseren Überraschungen, und mit GM Boris Schatalbaschew (Bul/Nr. 3), GM Andreas Heimann (D/Nr. 2) und GM Vadim Milov (Biel/Nr. 1) kletterten die drei Besten mit je 7 Punkten auf das Siegerpodest. Der viertplatzierte deutsche FM Marcel Harff holte mit 6 Punkten eine IM-Norm. Zweitbesten Schweizer wurde als 14. mit 5½ Punkten Simon Schweizer (Schliern).

Das siebenrundige Amateur-Open sah drei deutsche Spieler vorne: der ELO-lose Dirk Seidel (6½ Punkte) vor Thomas Müller (6) und Frank Schambach (5½). Bester Schweizer wurde als Fünfter Bruno Zanetti (Reinach/BL) mit 5½ Punkten.

Das Basler Schachfestival findet auch 2019 wieder im «Landgasthof» in Riehen statt. Weil der 7. Januar auf einen Arbeitstag

fällt, wird auch das Meisterturnier nur über sieben Runden führen. *Claudio Boschetti*

**FM Marcel Harff (D) –
GM Boris Schatalbaschew
(Bul)
Torre-Angriff (A48)**

1. ♖f3 g6 2. d4 ♗f6 3. ♘g5 ♘g7 4. ♗bd2 0–0 5. e4. Viele Torre-Spezialisten bevorzugen hier zuerst 5. c3! und falls Schwarz nun 5. ... d6 spielt, so kann Weiss bequem mit e2–e4 das Zentrum besetzen. 5. ... d5!



Ein starker Gegenstoss im Zentrum, mit dem Schwarz bereits mindestens Ausgleich erreicht. 6. ♘d3. 6. exd5 ist mit weniger Risiko verbunden. Denn nach

dem Textzug entwickelt Schwarz bereits Initiative.

6. ... dxe4 7. ♗xe4 ♗xe4 8. ♘xe4 c5! 9. dxc5. Sicherer war 9. c3 cxd4 10. ♗xd4. Aber auch hier verfügt Schwarz über aktives Spiel nach 10. ... ♖a5 11. ♘e3 ♗d7 12. 0–0 ♗f6 13. ♘f3 e5. 9. ... ♘b2 10. ♖xd8. Spielbar und sehr spannend war hier das Angebot der Qualität mit 10. 0–0 ♘xa1 (aus praktischer Sicht wäre 10. ... ♖c7 11. ♗b1 ♘g7 weniger problematisch) 11. ♖xa1 mit genügend Kompensation und chancenreichem Spiel.

10. ... ♗xd8 11. ♗b1 ♘c3+. Weiss kommt nicht zur Rochade, was aber in der vorliegenden Position nach Damentausch kein Nachteil sein muss. Der König steht schon bereit fürs Endspiel. 12. ♖e2 ♗c6 13. ♗b3. Die Alternative 13. ♗hd1 führt zu einer Stellung mit dynamischem Gleichgewicht: 13. ... ♘e6 14. ♗xb7 ♘c4+ 15. ♘d3 ♘xa2. 13. ... ♘f6 14. ♘xf6 exf6 15. ♗d1 ♗e8 16. ♗e3 ♘e6 17. ♗d4?! Sicherer und zugleich chancenreicher wäre für Weiss der Tausch des Läufers gegen den Springer: 17. ♘xc6! bxc6 18. ♗d4, und der Springer ist hier mindestens so stark wie der Läufer. 18. ... ♘d5 19. g3 mit etwa gleichen Chancen.



Das Siegertrio des Meister-Opens (von links): GM Boris Schatalbaschew (1.), GM Andreas Heimann (2.), GM Vadim Milov (3.). (Fotos: Benjamin Seitz)

Basler Schachfestival in Riehen

17. ... ♖xd4+ 18. ♖xd4 ♖ac8
19. ♗xb7 ♖xc5 20. ♔d2
♖b8 21. ♗f3 ♖b2. Nun steht
Schwarz aktiver. Doch Marcel
Harff, der ein sehr starkes Turnier
spielte, leistet in der Folge starke
Gegenwehr.

22. ♖c3 ♖a5!?! Verschmäh den
Bauerngewinn nach 22. ... ♖xc3
23. ♔xc3 ♖xa2. Vermutlich
kann Weiss dieses Endspiel hal-
ten. Die Bauernmehrheit am Kö-
nigsflügel ist entwertet, und der
weisse König steht sehr aktiv.

23. a4 ♖b1 24. ♖c7. Türme
lieben die vorletzte Reihe. Doch
hier hätte Weiss sich besser zu-
erst noch um den Bauern auf a4
gekümmert. 24. ♗c6! gleicht das
Spiel aus.

24. ... ♖a1 25. ♔d3 ♔g7.
Schwarz hat keine Eile, den Bau-
ern auf a4 zu schlagen. Weiss
kann ihn nicht gut decken.

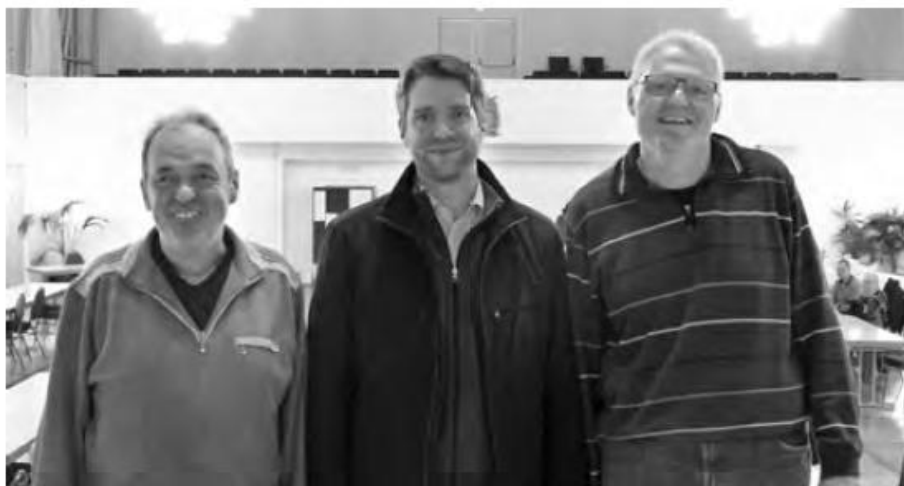
26. ♖b4. Und ja nicht 26. ♗c6?
♖c5! mit tödlicher Fesselung.

26. ... g5 27. h3 ♖f1 28. ♗e2
♖a1 29. ♔d3 ♖a2 30. ♔d4
♖e5?! Eine Ungenauigkeit, die
Schwarz beinahe den ganzen Vor-
teil kostete. Kräftiger war hier 30.
... f5! mit sehr schöner Felder-
kontrolle und diversen Möglich-
keiten wie g5-g4.

31. ♗g4 ♖d5+ 32. ♔c3 f5.



33. ♗f3?! Weiss verpasst die
Chance auf ernsthaftes Gegen-
spiel. 33. ♗h5! h6 (Schwarz
könnte hier das Remis forcieren
mit: 33. ... ♖a3+ 34. ♔b2
♖a2+! 35. ♔xa2 ♖c5+ 36. ♔b2



Das Siegertrio des Amateur-Opens (von links): Thomas Müller (2.), Dirk Seidel (1.), Frank Schambach (3).
(Foto: Benjamin Seitz)

♖xc7) 34. ♖bb7! mit sehr guten
Gegenchancen.

33. ... ♖a5 34. ♔d3 ♔f6 35. c4
♖xf2 36. ♔c3 h5. Nun droht
g5-g4.

37. ♗xh5 ♖xg2 38. ♖bb7.
Schade, dass Weiss erst jetzt die-
se Aufstellung seiner Streitkräfte
findet. Viel besser war dies im 33.
Zug.

38. ... ♖g3+?! Ein sicherer
Zug, der aber ein Stück des Vor-
teils preisgibt. Warum woll-
te Schwarz den Bauern auf a4
nicht schlagen? 38. ... ♖xa4 39.
♗xf7 ♖a3+ 40. ♔d4 ♖xh3.
Vielleicht sah Schwarz nach der
Fesselung mit 41. ♖c6 gewisse
Probleme auf sich zu kommen.
Aber Schwarz kann den Läufer
retten und steht auf Gewinn: 41.
... ♖g4+ 42. ♔c5 ♖xc4+. Bei
knapp werdender Bedenkzeit ist
dies aber nicht einfach zu berech-
nen.

39. ♔b4 ♖e5 40. ♖xa7. 40. a5!
war nochmals eine Chance auf
Gegenspiel.

40. ... ♖xh3 41. ♗xf7 g4?! Noch
eine Ungenauigkeit. 41. ... ♖h7!
42. ♗xe6 ♖xc7 43. ♖xc7 ♖xe6
hätte zu einem gewonnenen
Turmendspiel geführt.

42. ♗xe6 ♖xe6 43. ♖g7 ♔e5
44. a5. Auch Weiss forciert nun
seine Bauern.

44. ... ♔f4 45. a6? Schade! 45.
♖ad7 war notwendig, damit der

Turm sich in die Verteidigung
einschalten kann mit Td7-d1
nebst störenden Schachs von
unten. Dies hätte Schwarz vor
grosse technische Probleme ge-
stellt.

45. ... ♖hh6! Dies bindet die
weissen Figuren maximal an den
Bauern auf a5.

46. ♔a5 g3. Freibauern müssen
laufen.

47. ♖a8 ♖hg6. Und Türme ge-
hören hinter die Freibauern.

48. ♖xg6 ♖xg6 49. a7 ♖g7 0:1.
So könnte Schwarz nun seinen
Turm immer gegen den weissen
Freibauern opfern. Weiss gab auf.
Eine spannende Kampfpartie mit
dem besseren Ende für den Tur-
niersieger.

Analysen: Markus Regez



Nach seinem Rücktritt als Turnierdirektor
spielte Bruno Zanetti das Amateur-Open
und wurde als Fünfter bester Schweizer.

(Foto: zVg)